

Sehr geehrter Herr Dr. Ippen,

danke für Ihre prompte Rückmeldung per E-Mail auf meinen Leserbrief von gestern.

Ich möchte Ihnen dazu keine Antwort schuldig bleiben.

Zu Ihrem Hinweis auf die Beteiligungsverhältnisse bei der Kreiszeitung gestatte ich mir auf folgende Links zu verweisen:

- http://de.wikipedia.org/wiki/Liste_deutscher_Zeitungen#Tageszeitungen
- <http://de.wikipedia.org/wiki/Ippen-Gruppe>

Es stimmt - soweit sind wir d´acorrd - : es gibt keine reine oder absolute Wahrheit.

Aber darum geht es auch gar nicht. In Ihrem Kommentar haben Sie aus meiner Sicht sehr einseitig und undifferenziert die Argumentation des DBV (Deutscher Bauernverband)/Landvolk wiedergegeben (ob diese falsch – wie ich der festen Überzeugung bin – oder richtig sind, spielt hier m. M. nach gar keine Rolle, sondern lediglich die Tatsache, dass Sie Ihre Position dazu benutzen, diese so zu propapieren), was mich zu meinem Leserbrief veranlaßt hat, weil ich es – gelinde gesagt – empörend finde wenn ein Verleger Ihrer „Preisklasse“ (und ich meine dies nicht abwertend) so plump agiert. Und dann so – wie Sie es getan haben – „antworten“, hätte ich jemanden aus Ihrer „Liga“ nicht wirklich zugetraut. Nun denn.

Muss ich davon ausgehen, dass dies damit zu tun hat, dass Sie mit etlichen Bauernverbandsfunktionären, wie die Herren Sonnleitner, Hilse, Meyer zu Wehdel, Müller oder Dwehus wirtschaftlich verflochten sind?

Oder hat es auch damit zu tun, dass Sie – zumindest anteilsweise – einen Großagrarbetrieb in nicht unerheblicher Größe besitzen? Und, gab und gibt es dafür keine Subventionen?

Und, ist nicht Ihr ehemaliger Büroleiter und Hauptstadtkorrespondent, Eichele, Leiter des Pressereferats von Noch-Agrarministerin Aigner, die sich eher als Lobbyisten der Agrarindustrie geriert?

Können Sie, verehrter Herr Dr. Ippen nachvollziehen, dass diese Anhäufung der o.e. „Zufälligkeiten“ und Ihr besagter gestriger Kommentar nur schwer glauben macht, dass dies alles nichts mit einander zu tun hat und Sie nur eine „Belebung“ Ihres Blattes beabsichtigten?

Ihre Aussage zur journalistischen Unabhängigkeit höre ich wohl; die bei der Kreiszeitung Beschäftigten und die Öffentlichkeit sicherlich auch. Man wird sehen.

Übrigens, auf die Fragen in meinem Leserbrief sind Sie bezeichnenderweise und zu meinem Bedauern nicht eingegangen.

Mit freundlichem Gruß

Michael Hettwer

LANDESNETZWERK NIEDERSACHSEN

Bauernhöfe statt Agrarfabriken

Das LANDESNETZWERK NIEDERSACHSEN *Bauernhöfe statt Agrarfabriken* ist ein Zusammenschluss von über 120 Bürgerinitiativen und Verbänden aus Niedersachsen die sich gegen die Agrarindustrie und deren negativen Auswirkungen für die menschliche Gesundheit, für die Umwelt und für das Tierwohl einsetzen. Hinter dem Netzwerk stehen über 250.000 Menschen aus ganz Niedersachsen.

Von/from:

LANDESNETZWERK NIEDERSACHSEN

Bauernhöfe statt Agrarfabriken

Westerhagen 34

D-30890 Barsinghausen

Mobil (e): +49 171 5255645

Internet: www.Landesnetzwerk-Niedersachsen.net

Email: MH@Landesnetzwerk-Niedersachsen.Net

